

Jugendsport



Viel zu jubeln gab's für die Kicker des TuS Traunreut – so wie hier beim 4:2-Vorrundensieg über Manchester City.

Fotos: Hans Weitz

TuS Traunreut überrascht europäische Elite

Rang vier beim Sparda-Bank-Hallenmasters stellt einen sensationellen Erfolg dar – Steinberger: „VfB wurde seiner Favoritenrolle gerecht“

Traunreut (cs). Das internationale Sparda-Bank-Hallenmasters des TuS Traunreut für U12-Fußballteams war wieder eine atemberaubende Angelegenheit. Es wurde zu einem „Spektakel mit Fußball auf sehr hohem Niveau“, so Organisator Markus Steinberger vom TuS. Dem Ruf, eines der besten U12-Hallenturniere Europas zu sein, wurde die Konkurrenz im Hexenkessel TuS-Halle in allen Belangen gerecht. „Auch die Live-Übertragung ins Foyer der TuS-Halle war ein voller Erfolg“, schwärmte Steinberger. Wie bereits gemeldet, war der VfB Stuttgart ein würdiger und verdienter Sieger. Die eigentliche Sensation war aber die TuS-Crew selbst, die auf Platz vier landete.

„Auch Fulham und Hoffenheim waren eine Bereicherung“, sagte Steinberger, der Manchester City und Paris St. Germain als „Zuschauermagneten“ bezeichnete. Von den Platzierungen her war das Abschneiden dieser beiden Teams eher eine Enttäuschung, „aber man muss bedenken, dass es für diese Mannschaften das einzige Hallenturnier überhaupt ist, das sie spielen“, weiß Steinberger.

Die weit gereisten Gäste aus Paris, Manchester und Fulham waren überwältigt von der Stimmung in der proppenvollen

Die Münchner Löwen behaupteten gar, „selten einen so bärenstarken Gastgeber gesehen“ zu haben. Von den Verantwortlichen der Wiener Austria war zu hören: „Eine tolle Traunreuter Truppe, die auf diesem hohen Niveau mithalten kann.“ Und sogar in Manchester kam der Budenzauber à la TuS bestens an: „Diese Mannschaft hat enormes Potenzial“, sagte der „Manchester“-Coach.

Nach dem ersten Spiel gegen Manchester dachten viele Zuschauer noch, das 4:2 des TuS sei ein Zufallssieg gewesen. Doch nachdem auch der Nachwuchs von 1860 München im zweiten Match 1:0 besiegt wurde, konnte man in der Halle förmlich spüren, dass es ein ganz besonderer Tag für die Grün-Weißen werden könnte.

Es folgte ein Dämpfer gegen Paris SG (1:5) und ein 0:0-Remis gegen Austria Wien, ehe die TuS-Kicker einen Zwei-Tore-Rückstand gegen die TSG Hoffenheim aufholten und erst in letzter Minute doch noch um



Szene aus dem Finale zwischen dem siegreichen VfB Stuttgart und dem FC Bayern München.

den Punkterfolg gebracht wurden (3:5). Bei einem Sieg wären die Jungs um Keeper Werner Lettl sogar Gruppenrester geworden, so reichte es trotzdem zu Gruppenplatz drei und zur „Quali“ für die Zwischenrunde. Im Viertelfinale wartete der Nürnberger „Club“ (Zweiter der anderen Gruppe) auf die „Hausherren“. Die Grün-Weißen spielten erneut großartig auf und führten bis kurz vor dem Ende verdientermaßen mit 2:0. Fast mit dem Schlusspfiff gelang dem „Club“ doch noch der Ausgleich, womit sich die Franken ins Penaltyschießen retteten.

Nachdem alle fünf TuS-Schützen sicher verwandelt hatten, traf der fünfte Nürnberger nur die Latte – der Jubel bei den

den Traunreuter erndeten, einen 1:3-Rückstand zu egalisieren. Riesigen Anteil an der famosen Aufholjagd hatten auch die Fans, die die Halle zum Beben brachten. Im anschließenden Siebenmeterschießen trafen die jungen Löwen zehn Mal hintereinander, ehe Arian Dedic als zehnter TuS-Schütze Pech hatte: Latte.

Doch auch so war's „eine grandiose Vorstellung unserer Mannschaft, die mit viel Leidenschaft und Begeisterung aufgetreten ist und für eine tolle Atmosphäre auf den Rängen gesorgt hat“, strahlte Steinberger. „In Worten kann man das gar nicht beschreiben – man muss dabei gewesen sein.“

Auf alle Fälle wird dieser TuS-Jahrgang als Masters-Vierter in die Geschichte des Traunreuter U12-Turniers eingehen. Man hat namhafte Nachwuchsteams aus ganz Europa hinter sich gelassen. Hier der Turnierverlauf ab dem Viertelfinale auf einen Blick:

Viertelfinale

TSG 1899 Hoffenheim – FC Bayern München 0:2. Die „Wie-

derauferstehung“ der Bayern gegen den souveränen Sieger der Gruppe A, TSG Hoffenheim.

VfB Stuttgart – Austria Wien 2:1. Ein Spiel auf sehr hohem Niveau, das die Schwaben kurz vor Schluss mit einem Doppelschlag zu ihren Gunsten entschieden.

TSV 1860 München – Red Bull Salzburg 4:3 n. P. Eine der großen Überraschungen war das Aus der favorisierten Mozartstädter bereits in der Runde der letzten Acht.

1. FC Nürnberg – TuS Traunreut 4:5 n. P. Die Sensation war perfekt, der TuS stand im Halbfinale. Nach einer 2:0-Führung der Gastgeber glich Nürnberg 16 Sekunden vor Schluss zum 2:2 aus. Im Siebenmeterschießen lagen die besseren Nerven auf Seiten der Grün-Weißen. „Was danach in der Kabine los war, kann man mit Worten nicht beschreiben, die Jungs haben Historisches geleistet“, so Steinberger.

Halbfinale

FC Bayern München – TuS Traunreut 6:0. Der Bayern-Express machte gleich zu Beginn mit einem Doppelschlag alles klar, danach war die Luft raus, und die Bayern netzten noch viermal ein. Fazit dieses Halbfinals: Die Bayern zeigten ihr stärkstes Spiel an diesem Tag, der TuS dagegen sein schwächstes.

VfB Stuttgart – TSV 1860 München 2:1. Endstation für die

Löwen. Es war zwar eine „enge Kiste“, aber der VfB zog auf alle Fälle verdient ins Finale ein.

Spiel um Platz 3

TuS Traunreut – TSV 1860 München 12:13 n. P. Ein packendes Spiel beider Mannschaften, obwohl es „nur“ um Platz drei ging. Der TuS kam nach einem

Ein 0:2 wettgemacht

0:2-Rückstand noch zum 2:2. Erst nach je zehn Schützen standen die Löwen als glücklicher Sieger fest. „Das war nochmal ein überragender Abschluss – die La-Ola-Welle der gesamten Halle hatten sich unsere Jungs verdient“, freute sich Markus Steinberger.

Finale

FC Bayern München – VfB Stuttgart 0:3. Bei seiner dritten Finalteilnahme in der Hallenmasters-Geschichte hat es der VfB endlich geschafft, den Pokal zu gewinnen. Das Endspiel wurde zu einer klaren Angelegenheit und einer tollen Demonstration der Stuttgarter Klasse. „Der VfB hat verdient gewonnen und ist seiner Favoritenrolle auch gerecht geworden. Es war ein sehr starker Auftritt dieser sympathischen Truppe während des gesamten Turnierverlaufs“, meint der Organisator, der „viele VfB-Fans“ in der TuS-Halle sah.

Positive Kommentare

Halle. Auch die Zuschauer waren angetan – vor allem auch vom TuS. Kommentare wie „überragend“, „sensationell“, „gigantisch“ oder „einfach nur geil, den Jungs zuzuschauen“ waren zu hören.

Auch die Trainer der teilnehmenden Mannschaften waren fasziniert vom Gastgeber-Team:

Viel Lob, aber auch etwas Kritik

Traunreut (cs). Bei der glanzvollen Siegerehrung haben alle Beteiligten großen Applaus geerntet – vor allem die besonders ausgezeichneten Akteure. Als bester Torhüter wurde Luca Ashby Hammond vom FC Fulham gewürdigt, Torschützenkönig mit acht Treffern wurde Ricardo Okouage von den Grasshoppers aus Zürich. Als bester Spieler des Turniers wurde Andre Leopold von Red Bull Salzburg ausgezeichnet.

Der VfB Stuttgart erhielt einen Riesenkuppl für Platz eins. Für alle Spieler gab es einen Pokal, zudem einen Cup für die Mannschaft.

Das 7. Internationale U12-Sparda-Bank Hallenmasters steigt am 25. Januar 2014. „Schon jetzt haben wir Anfragen aus ganz Europa – wir werden sicher wieder etwas ganz Großes auf die Beine

stellen“, fiebert Markus Steinberger aus dem Traunreuter Organisationsteam bereits einer Neuauflage entgegen. „Es werden wieder einige Kracher dabei sein“, grinst Steinberger, der aber auch ein paar kritische Anmerkungen nicht verhehlen wollte.

Es sei „schade und sehr traurig, dass diese gigantische Veranstaltung vor allem von der Stadt und auch vom Landkreis mehr oder weniger nicht unterstützt wird“, so Steinberger. „Das ist der einzige Wermutstropfen und ein Armutzeugnis für die Stadt Traunreut.“

Größtmöglichen Dank sprach Steinberger allen Helfern, Schiedsrichtern, Eltern und Beteiligten aus – „vor allem auch meiner Frau, die mich in den letzten Wochen fast gar nicht mehr gesehen hat...“

Grenzenloser Jubel

Traunreutern kannte keine Grenzen. Erst der Nachwuchs des FC Bayern München konnte im Halbfinale den Höhenflug der TuS-Talente stoppen. Es folgte ein spannendes Spiel um Platz drei, erneut gegen den TSV 1860. Angetrieben von Spielführer Nick Schreiber,

Alle TuS-Spiele auf einen Blick

Vorrunde	Halbfinale
TuS Traunreut – Manchester City 4:2. Tore für den TuS: 1:0 Arian Dedic, 2:2 Youness Haberland, 3:2 Luca Obirei, 4:2 Youness Haberland.	TuS Traunreut – FC Bayern München 0:6. Tore für den TuS: Fehlanzeige.
TuS Traunreut – TSV 1860 München 1:0. Tor für den TuS: 1:0 Erik Schesler.	Spiel um Platz 3 TuS Traunreut – TSV 1860 München 12:13 (3:3) nach Penaltyschießen. Tore für den TuS: 1:1 Youness Haberland, 2:3 Nick Schreiber, 3:3 Bubi Radic; im Penaltyschießen trafen: Danilo Miljkovic, Youness Haberland, Luca Obirei, Bubi Radic, Arian Dedic, nochmal Danilo Miljkovic, Youness Haberland, Luca Obirei, Bubi Radic; Arian Dedic scheiterte an der Latte.
TuS Traunreut – Paris St. Germain 1:5. Tor für den TuS: 1:3 Luca Obirei.	Aufstellung Der TuS Traunreut spielte mit: Werner Lettl, Dario Dukic (beide im Tor), Bubi Radic (1 Tor), Luca Obirei (4), Maxi Michallik, Maxi Berger, Nick Schreiber (2), Erik Schesler (1), Danilo Miljkovic, Marco Wörl (1), Yannick Baumgartner, Arian Dedic (1), Youness Haberland (4).
TuS Traunreut – Austria Wien 0:0. Tore für den TuS: Fehlanzeige.	
TuS Traunreut – TSG Hoffenheim 3:5. Tore für den TuS: 1:1 Luca Obirei, 2:3 Luca Obirei, 3:3 Nick Schreiber.	
Viertelfinale TuS Traunreut – 1. FC Nürnberg 7:6 (2:2) nach Penaltyschießen. Tore für den TuS: 1:0 Youness Haberland, 2:0 Luca Obirei; im Penaltyschießen trafen: Danilo Miljkovic, Youness Haberland, Luca Obirei, Bubi Radic, Arian Dedic.	
Viertelfinale TSG 1899 Hoffenheim – FC Bayern München 0:2. Die „Wie-	